

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Wien, 1814

Der Winter

[urn:nbn:de:bsz:31-32041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32041)

* * Der Winter.

Ich echt do obe Bauwelle feil?
Sie schütten ein e redli Theil
in d' Gärten aben und uss Hus;
es schneit doch an, es isch e Gruns;
und 's hangt no menge Wage voll
am Himmel obe, merki wol.

Und wo ne Ma vo witem lauft,
so het er vo der Bauwelle ghaufft;
er treit sie uf der Achse no,
und uffem Hut, und lauft dervo.
Was lauffsch denn so, du narsche Ma?
De wirsch sie doch nit gstole ha?

Und Gärten ab, und Gärten uf,
hen alli Scheie Chäpli uf;
sie stöhn wie grossi Here do;
Sie meine 's heigs lust niemes so.
Der Nussbaum het doch an si Sach,
und 's Here Hus und 's Chilche Dach.

Und wo me luegt, isch Schnee und Schnee,
me sieht ke Stroß und Fueß = Weg meh.
Meng Some = Chörnli, chlei und zart,
lit unterm Bode wohl verwahrt,
und schnei's so lang es schneie mag,
es wartet uf si Ostertag.

Meng Summer = Bögeli schöner Art
lit unterm Bode wohl verwahrt!
es het kei Chummer und kei Schlag,
und wartet uf si Ostertag;
und gangs au lang, e chumt emol,
und siedet schlosts, und 's isch em wohl.

Und wenn im Frühlig 's Schwälmli singt,
und d Sunne = Wärmi abe dringt,
Poh tausig, wacht's in jedem Grab,
und streift si Todte = Hemdli ab.
Wo nummen au ne Löchli isch,
schlefst 's Lebe use jung und frisch. —

Do fliegt e hungerig Spägli her!
e Brösl Brod wär si Begehr.
Es luegt ein so erbärmli a;
's het sieder nechte nüt meh gha.
Gell Bürstli, sel isch anderi Zit,
wenn 's Chorn in alle Fure lit?

Do hesch! Loß andern au derbo!
Bisch hungerig, chasch wieder cho! —
's muß wohr sy, wie 's e Sprüchli git:
„Sie seihe nit, und ernde nit;
„sie hen kei Pflug, und hen kei Joch,
„und Gott im Himmel nährt sie doch.“
